

mittend rin

- TANTE NORIS liegt voll im Trend
- Bayerische Sozialministerin zu Gast
- Inklusion durch Mobilität
- Im Hotel Raupe Nimmersatt
- Ein Tag in der Montessoristraße
- Stolzer Vize-Europameister



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführers	3		
lebensraum nürnberg 2019		wohnraum 2019	
TANTE NORIS liegt voll im Trend	4	Hohe Wahlbeteiligung	12
Sind wir nicht alle ein bisschen bio?	4	Fasching im Juli	12
Bayerische Sozialministerin zu Gast	5	Ein Tag in der Montessoristraße	12
Viele Karrieremöglichkeiten	5	Besuch der wbg	13
Tierische Rasenmäher am Marienbergpark	6	Zauberer Manolo in Langwasser	13
Mobile Bürgerversammlung	6		
Aktionswoche rund um's Obst	7	freiraum 2019	
Homepage jetzt mit Readspeaker	7	Erfolgreiches Jahr für die noris road runners	14
		Premiere des Allmächd	14
werkraum 2019		Noris kickers holen das Triple	15
Baywatch für alle	8	Leinwand trifft Gewächshaus	15
Mit zwei Joysticks zum Kaminholz	8	Vier Stunden intensive Spiele	16
Ein Hauch Frankreich in Langwasser	9	Stolzer Vize-Europameister	16
Inklusion durch Mobilität	9		
Über 6000 leckere Kuchen, Torten und Muffins	10	Elternbeirat und Förderverein 2019	
		Aus dem Elternbeirat	17
bildungsraum 2019		Aus dem Förderverein	17
Im Hotel Raupe Nimmersatt	11		
Der Beginn einer Karriere	11	Impressionen vom Christkindlesmarkt	18+19
Fahrschule mal anders	11		



Impressum

Die Zeitschrift „Mittendrin – Das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine aus dem Unternehmen noris inklusion zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-11 01, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion

Christa Schmidt (verantwortlich), Sascha Dowidat
redaktionmittendrin@noris-inklusion.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz, Gestaltung und Druck

Werk West / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige gGmbH
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg, Tel.: 09 11/47 576-24 00,
druckerei@noris-inklusion.de
Sabine Bartsch, Haik Strobelt-Schubert, artur Kommunikationsdesign

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „Mittendrin“ erscheint dreimal jährlich Ende April, Juli und November und Ende Februar als Jahresrückblick.

Bildnachweise

alle Bilder noris inklusion

Titelseite

oben: Christian Schadinger,
unten links: Christian Schadinger, rechts: Sebastian Kunze

Ein Strauß Buntes und die Frage nach der Zukunft

Der Jahresrückblick 2018 endete mit dem Zitat „...es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun“. Getan haben wir im vergangenen Jahr wieder viel.

Gemeinsam haben wir den von uns betreuten Menschen mit Behinderung in 2019 wieder viel Möglichkeiten zur Teilhabe und eine Grundversorgung auf hohem Niveau geboten. Zum Ende des Jahres konnten 24 „Werkstattrentner“ unser neues Tagesangebot in der Kilianstraße in Beschlag nehmen. Das Angebot ermöglicht auch im Alter eine sinngebende Tagesstruktur, beugt Einsamkeit vor und trägt mit seinen aktivierenden Elementen dazu bei, möglichst lange Kompetenzen zu erhalten und selbstständig zu sein.

Mit vielen Angeboten konnten wir zusätzlich die Stadtgesellschaft bereichern und vielen Menschen ermöglichen, „Teil der Inklusionsbewegung“ zu werden. Durch einen Einkauf im Marktplatz Marienberg, einem Kaffee bei Tante Noris oder einem Theaterbesuch bei „Nürnberg First“ von DREAMTEAM.

Ein besonderer Schwerpunkt in 2019 war hierbei die Einführung der neuen Tochterfirma noris gastro gGmbH. Im Laufe von 2019 wurde nicht nur die Tante Noris am Hauptmarkt Stück für Stück in den Regelbetrieb geführt, die Tante erhielt mit dem Café im Park und dem Café am See auch noch zwei Schwestern, die sich prächtig entwickeln. Inzwischen arbeiten 10 Beschäftigte fest bei noris gastro und mehrere Personen absolvieren Praktika und planen einen Wechsel. Durch die Cafés konnten wir „Inklusion“ im Rahmen alltäglicher Lebensumstände praktisch, erlebbar und barrierefrei im städtischen Raum umsetzen.

Stolz hat uns die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Nürnberg für unser Theater DREAMTEAM gemacht. Die ganze Besonderheit der Ehrung für das Kooperationsprojekt mit dem Bildungszentrum liegt vor allem darin, dass es sich um KEINEN Inklusionspreis handelt. Das Theater DREAMTEAM hat sich in Konkurrenz zu ganz „normalen“ anderen Kulturangeboten und Kulturschaffenden durchgesetzt und überzeugt. Und sicher war das neue Theaterstück „Nürnberg First“ der entscheidende Impuls, der Nürnberg bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 in die nächste Runde brachte. Das macht uns zuversichtlich, auch weiterhin den richtigen „Riecher“ für Zukunftsthemen zu haben.

Zuversicht... Kann man das aktuell überhaupt noch haben?

Die Welt scheint sich gerade eher negativ zu entwickeln. Wir kämpfen für Inklusion, Teilhabe und Respekt und an vielen Stellen haben gerade die Strömungen Oberwasser, die das Trennende, Unterscheidende und Egoistische betonen.

Auf der einen Seite Europa, Inklusion, Menschenrechte, kulturelle Vielfalt, auf der anderen Seite Nationalismus = Brexit, das Recht des Stärkeren = Trump, Rassismus = AFD oder BIA und Ausbeutung = Menschen die im Meer ertrinken... Ist (Zukunfts-) Glaube, Vertrauen und Optimismus also angebracht?

Ich meine trotz alledem Ja! Die entscheidende Entwicklung, die mich für die Zukunft trotzdem positiv stimmt, sind die jungen Menschen von „Fridays for Future“. Viele dieser bislang belächelten Generation, die mehr mit dem Smartphone verbunden zu sein schien als mit der eigenen Familie oder Freunden, hat erkannt, dass

Denken wichtiger ist als Twittern. Zukunft ist nichts Festgefügtes, Zukunft kommt nicht einfach. Zukunft wird jeden Augenblick von uns geformt und zwar dadurch, welche Entscheidungen wir treffen, welchen Weg wir gehen. Dafür ist es auch nötig, gesellschaftlich um Konsens zu ringen und keine einfachen Lösungen zu suchen, die es in einer globalen Welt nicht mehr gibt. Natürlich ist hier auch die Politik gefordert. Wir müssen von der Politik erwarten, sich mit aller Kraft für annähernd gleiche Lebensverhältnisse einzusetzen um damit den populistischen Extremisten den Boden zu entziehen.

Sicher, es ist ein langer Weg hin zu mehr Umweltschutz, Nachhaltigkeit, sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit, Inklusion und vielem mehr. Aber die jungen Menschen von „Fridays for Future“ haben wachgerüttelt und es besteht begründete Hoffnung, dass diese Generation aktiv bleibt, um die etablierten Generationen zu bewegen auch Substantielles zu tun.

Wir, die wir seit Jahren oder Jahrzehnten für Teilhabe und Inklusion kämpfen wissen, dass es viele kleine Schritte benötigt, aber man so auch zum Ziel kommt. Gerade auch deshalb gefällt mir folgendes Zitat von Greta Thunberg: „Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen“.

Wir alle sind gefordert, jeder Einzelne macht einen Unterschied!

Ihr
Christian Schadinger,
Geschäftsführer



TANTE NORIS liegt voll im Trend

Zwei weitere Cafés am See und Marienberg eröffnet

Alle lieben TANTE NORIS! Die inklusive Café-Kette der noris gastro GmbH ist ein voller Erfolg. Bereits das erste Café am Hauptmarkt, das Ende 2018 eröffnete sorgte für positive Schlagzeilen. Schnell wurde deshalb der Ruf nach neuen Standorten laut. Und TANTE NORIS ist von der ganz flinken Sorte. Deshalb eröffnete bereits Anfang Mai pünktlich zum alljährlichen Kräuterfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei das TANTE NORIS im Park im Verkaufsgewächshaus des neuen Marktplatz Marienberg. Doch damit nicht genug. Ende Juni eröffnete das TANTE NO-

RIS am See und bietet endlich wieder Spaziergängern, Radfahrern und Sportlern die gemütliche Möglichkeit zur Einkehr direkt am Wöhrder See. Gleich gegenüber des Boulevardstegs gibt es für Besucher feine Kaffeespezialitäten, leckere Snacks und im Sommer erstklassiges Eis. Menschen mit Handicap arbeiten im TANTE NORIS als vollwertige Servicekräfte, begrüßen freundlich die Besucher und fragen auch gerne nach, ob sie Gästen die das erste Mal im Café sind helfen können. Hier erlebt Otto-Nor-



STARTSCHUSS: Heiko Schuster (grüne Schürze) ist stolz darauf mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und weiteren Ehrengästen Café und Begegnungszone zu eröffnen.

malbürger Menschen mit Handicap als Kompetenzträger mitten in der Gesellschaft. Und das an den schönsten Erholungs-Hot-Spots der Stadt. Das TANTE NORIS ist ein Ort zum Innehalten, zum Entspannen und natürlich zum genießen. Probieren Sie es einmal aus!

Sind wir nicht alle ein bisschen Bio?

Bio erleben am Hauptmarkt

Als die „Bio erleben“ 2006 das erste Mal auf dem Nürnberger Hauptmarkt stattfand, ahnte wohl noch Niemand, wie wichtig das Thema Ernährung in den nächsten 15 Jahren werden würde. Mittlerweile sind unsere Lebensmittel zur Glaubensfrage geworden: Veganer, Vegetarier, Flexitarier und Frutarier streiten über die optimale Ernährung und die ganze Republik diskutiert mit. Egal wie die persönliche Antwort ausfällt, auf dem Nürnberger Hauptmarkt konnten vom 19.-21. Juli gut 40.000 Besucher probieren und studieren. Mit der Bio erleben soll das Bewusstsein für

regionale und saisonale Bio-Lebensmittel gestärkt werden. Auch noris inklusion war beim Öko-Festival wieder mit einem großen Stand vertreten. Dort hatten Besucher die Gelegenheit jede Menge Köstlichkeiten aus heimischer Bio-Produktion zu erwerben: Vom feinen Wein über hochwertige Öle bis hin zu Bio-Kräutern aus dem eigenen Anbau. Der große Besucherzuspruch auf der Bio erleben zeigt, dass den Nürnbergern die Themen Ökologie, Regionalität, Nachhaltigkeit und Soziales immer wichtiger werden. Und noris



MITSPASS BEI DER SACHE: Detlef Petzold unterstützt in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei die Honig-Produktion.

inklusion beweist auf dem Weg in eine ökologische, soziale Stadtgesellschaft, wie gut sich diese Bereiche mit Angeboten für Menschen mit Behinderung verknüpfen lassen.

Bayerische Sozialministerin zu Gast

Kerstin Schreyer besucht SUSÄ

Das Wohnprojekt SUSÄ – Sicher Und Selbstbestimmt Altern stellt ein Novum in der lebenslangen Begleitung von Menschen mit Behinderung dar. Das Angebot von drei verschiedenen Wohnkonzepten für Senioren unter einem Dach ist einzigartig: Ambulant Betreutes Wohnen, stationäres Wohnen und Altenpflege für behinderte Menschen. Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Kerstin Schreyer besuchte am 10. Mai die Einrichtung am Wöhrder See, um sich selbst ein Bild von diesem einzigartigen und systemübergreifenden Wohnkonzept zu machen. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Kaffee trinken in den Gemeinschaftsräumen mit lebendigem Gedankenaus-

tausch. Viele der 13 Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich rege und waren stolz, dass eine Ministerin sich für sie und ihr Leben interessiert. Karin Piontek schilderte, wie wichtig es für sie war, dass Ihre Mutter in dasselbe Gebäude zum Nürnberg Stift (NüSt) ziehen konnte – zeitgleich. Auch über diesen besonderen konzeptionellen Bestandteil der Kooperation von noris inklusion und Nürnberg Stift zeigte sich Ministerin Schreyer, selbst Sozialpädagogin, beeindruckt. Beim Gang durch den Wohnbereich war auch Karin Wirsching, mittelfränkische Regionalleiterin des Inklusionsamtes angetan davon, wie flexibel ein Bewohner von einer ambulanten in eine stationäre Wohnbetreuung



GRUPPENBILD MIT DAME: Sozialministerin Kerstin Schreyer im Kreis der Bewohner

wechsellern kann – ohne Umzug. Aufgrund des Erfolgs von SUSÄ und der weiteren Nachfrage wird schon darüber nachgedacht, wie und wo das Wohnangebot SUSÄ erweitert werden könnte.

Viele Karrieremöglichkeiten

Werkstätten:Messe 2019

Vom 27. bis 30. März fand auch in diesem Jahr wieder die Werkstätten:Messe statt. Mit über 15.000 Besuchern war die Messe erneut ein Publikumsmagnet. Mehr als 140 Aussteller präsentierten ihre Produkte von Lebensmitteln, Keramik und Spielwaren bis hin zu Einrichtungsgegenständen. Auch noris inklusion war wieder mit einem Stand vertreten und legte in diesem Jahr den Fokus auf berufliche Teilhabe. Eigens dafür wurde die Broschüre „Bei uns machen Sie Karriere“ erstellt und auf dem Messestand repräsentierten lebensgroße Aufsteller die

verschiedenen Qualifizierungsbereiche. Damit griff noris inklusion das Thema Qualifizierung und Weiterbildung von Menschen mit Behinderung auf, dass im Rahmen einer inklusiven Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt. Menschen mit Handicap werden durch ihre Kompetenz wahrgenommen, nicht auf Grund ihres Handicaps. Mit diesem Fokus traf noris inklusion genau ins Schwarze. Die Broschüre fand reißenden Absatz und nicht selten steuerten die Besucher direkt den Messestand an, um sich aus erster Hand zu informieren. Wie gut berufliche Inklusion bereits



AUS DER PRAXIS: Olgierd Rogozinski berichtete über die Arbeit im Café.

funktioniert, zeigte der Vortrag „Von der Werkstatt ins Café“ durch Olgierd Rogozinski, der den Sprung vom Werk Süd ins Café TANTE NORIS schaffte und David Weger, bei noris inklusion für ausgelagerte Arbeitsplätze zuständig ist.

Tierische Rasenmäher am Marienbergpark

Rotkopf-Schafe bevölkern die Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Von den seltenen Rotkopf-Schafen aus den französischen Pyrenäen existieren heute weltweit nur noch gut 300 Tiere. Der Tiergarten Nürnberg züchtet fleißig mit dem Ziel, sie wieder in ihrer Heimat anzusiedeln. Bei diesem Projekt unterstützt noris inklusion den Tiergarten. Gut ein Jahr lang dauerte die Ausbildung der „Schäfer“ aus der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion. Einer von Ihnen ist Stefan Knörr. Jede Woche fuhr er zusammen mit seiner Kollegin Conny Thompson sowie Gruppenleiter Alexander Liehmann in den Tiergarten. Dort lernten sie alles, was für die Haltung der Schafe notwendig ist: Vom Säubern des Stalles und der Fütterung der Tiere bis hin zur Fellpflege. Keiner leichte Aufgabe,

denn es gibt eine Menge zu beachten. Seit Ende September ist auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark nun ein lautes „Mähhh“ zu hören. Die Ansiedlung der Schafe passt dabei optimal zum Konzept der Gärtnerei und den bisherigen Projekten Rent-A-Huhn und Flotte Biene. Die Pflege der Schafe vermittelt den Menschen mit Behinderung unterschiedlichste soziale Kompetenzen: Verantwortungsbewusstsein, Geduld, Sorgfalt, eigenverantwortliches Handeln aber auch Teamwork und sogar Empa-



KONTAKTAUFNAHME: Stefan Knörr hat einen guten Draht zu den flauschigen Vierbeinern.

thievermögen. Nach der einjährigen Ausbildungsphase kann das Projekt also jetzt so richtig beginnen. Wer die kleine Herde in ihrem großen Gehege beobachtet, der stellt schnell fest, dass es den wolligen Rasenmähern an nichts fehlt und sie sich auf ihrer großen Freifläche wie zu Hause fühlen.

Mobile Bürgerversammlung besucht Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Barrieren in den Köpfen müssen abgebaut werden

Damit Inklusion gelingt müssen alle ihren Beitrag leisten. Blinde Teilnehmer konnten bei der Mobilen Bürgerversammlung beispielsweise in Fahrrad tandems mitfahren und Rollstuhlfahrer bei Motorrädern mit Beiwagen. Vor der Abfahrt der über 100 Teilnehmer erklärte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Wichtigkeit des Themas Inklusion: „Es gibt den perfekten Menschen nicht. Inklusion heißt nicht: Ich kümmere mich um dich, sondern: Ich freue mich, dass du mein Nachbar bist“. Noch immer gibt es zu viele Barrieren in den Köpfen der Menschen. Um sich ein

Bild von Inklusion auf Augenhöhe zu verschaffen radelte die Gruppe zur Natur-Erlebnis-Gärtnerei an den Marienbergpark. Der Marktplatz Marienberg mit dem neu eröffneten Café TANTE NORIS im Park beeindruckte ebenso wie die vielen Angebote vom Rent-A-Huhn bis zum feinen Bio-Honig.



INKLUSION ERLEBEN: Die mobile Bürgerversammlung besuchte die Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion.

Aktionswoche rund um's Obst

Erfolgreiches Marketing am Marktplatz Marienberg

Haben Sie schon Mal eine Große Pfalzgräfin vernascht? Oder eine Geflammte Cousinot probiert? Nein? Kein Wunder. Wohl nur die Wenigsten wissen, dass es sich hierbei um heimische fränkische Obstsorten handelt. Erstaunlich: In Franken gibt es insgesamt über 400 verschiedene Apfel- und Birnensorten. Um das trendige Thema heimisches Obst aufzugreifen und gleichzeitig das breite Spektrum an Sorten zu thematisieren, veranstaltete der Marktplatz Marienberg zwei Aktionswochen rund um's Obst. Vom 15.-26. Oktober hatten Besucher die Gelegenheit das große Baumsortiment der Barnimer Baumschulen kennenzulernen. An den Samstagen gab es zwei Aktionstage mit speziell-

len Angeboten. Am ersten Samstag demonstrierten die Beschäftigten der Natur-Erlebnis-Gärtnerei anhand einer kleinen Saftpresse, wie der große Saftladen funktioniert während an einem zweiten Stand die Säfte der Lillinghofer Obstbauern verkostet werden konnten. Das Besondere an den Säften: Sie werden sortenrein gepresst, so dass beispielsweise nur Äpfel der Sorte Topaz im Saft landen. Zusätzlich konnten Apfelschnitze aus eben dieser Sorte probiert werden. Am zweiten Samstag fand passend zum bevorstehenden Halloween-Fest ein großes Kürbis-



GUT GELAUNT: Das Team des Marktplatz Marienberg servierte leckere Saftköstlichkeiten.

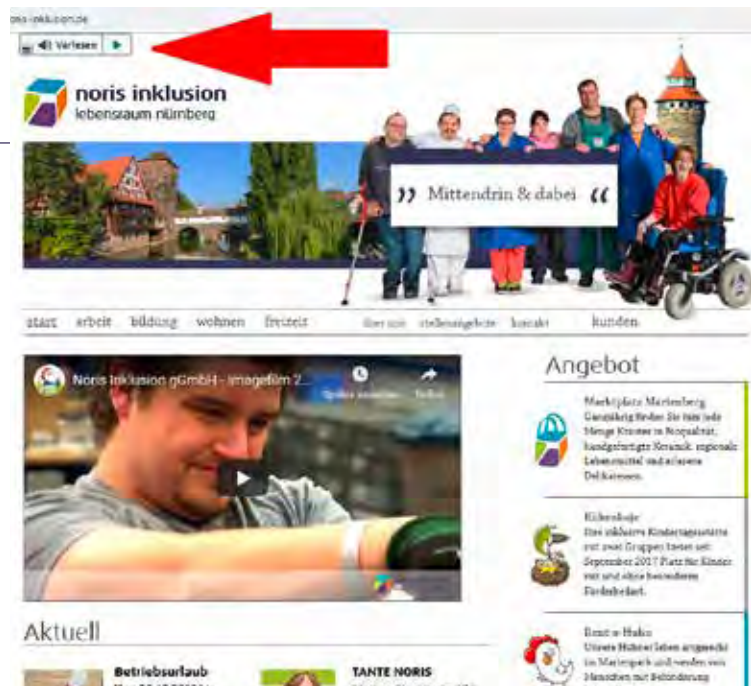
Schnitzen statt. Dabei wurden insgesamt 30 Früchte schaurig-gruselig ausgehöhlt. Die Aktionswochen kamen bei den Besuchern sehr gut an und die Stimmung an den Aktionstagen war hervorragend.

Homepage jetzt mit „Readspeaker“

noris inklusion baut online Barrieren ab

Mit der Barrierefreiheit ist das nicht immer so einfach. Vor allem im Internet. Menschen die schlecht sehen oder nicht gut lesen können bleiben so manche Information verwehrt. Noris inklusion hat deshalb zum Ende des letzten Jahres die Zugänglichkeit der eigenen Homepage www.noris-inklusion.de deutlich erhöht. Mit der Vorlese-Funktion, dem „Readspeaker“ wird die Webseite dem Besucher vorgelesen. Dazu muss er lediglich auf den kleinen Lautsprecher links oben auf der Webseite klicken. Damit

wird der Internetauftritt von noris inklusion für Benutzer, die mit dem Lesen Schwierigkeiten haben, jetzt noch zugänglicher. Am besten einfach mal ausprobieren!



EXTREM HILFREICH: Mit einem Klick auf den Lautsprecher wird die Webseite vorgelesen.

Baywatch für alle

Defibrillatoren können Leben retten

Plötzlicher Herztod ist in Deutschland eine der häufigsten Todesursachen. Über 150.000 Menschen sterben jedes Jahr daran. Hauptursache ist das Kammerflimmern. Um das Leben von Betroffenen zu retten, kann ein Defibrillator helfen. Dieser ist für jeden Ersthelfer leicht zu bedienen und selbsterklärend. Zusätzlich wird der Umgang mit den Geräten, die kurz AED für Automatisierter Externer Defibrillator genannt werden, auch in Erste Hilfe-Kursen erklärt. Auf Initiative des Werks Süd sind Defibrillatoren für das Werk Süd, Nord und die Natur-Erlebnis-Gärtnerei angeschafft worden. Auch an vielen öffentlichen Plätzen, in öffentlichen Einrichtun-

gen und vielen anderen Firmen finden sich solche Geräte, die im Ernstfall Leben retten können. Zeitnah sind die Beschäftigten in den einzelnen Betriebsteilen über die neuen Geräte informiert worden. Die Generation aus den 80er und 90er Jahren kennt die Geräte bereits aus dem Fernsehen: „Das kenne ich. Das ist wie aus Baywatch“. So gesehen hat in einigen Betriebsteilen jetzt ein Hauch Baywatch Einzug erhalten. Nur eben ohne David Hasselhoff und Pamela Anderson.



LEBENSRETTETTER: Die Defibrillatoren sind leicht zu bedienen und selbsterklärend.

Mit zwei Joysticks zum Kaminholz

Neue Brennholzmaschine im Gartenbau

Konzentriert steht Thorsten Gansloßer am Bedienpult des neuen Sägespaltautomaten, genauer dem SpaltFix K-540. Behutsam drückt er den Joystick nach rechts und schon hebt der Greifarm einen Baumstamm auf ein Förderband, wo er ins Innere der Maschine in den sogenannten Spaltkanal befördert wird. Die eingebaute Harvester-Supercut-Kettensäge zerteilt den Stamm und spaltet ihn in gleich große Stücke. Diese fallen im Anschluss über eine Reinigungstrommel in die vorbereiteten Säcke und sind dann fix und fertig für den Transport zum Kunden. Die dabei anfallenden Sägespäne werden abgesaugt und in einen Sammelbehälter geleitet. Mit der neuen Maschine

können jetzt pro Tag 10 Ster Holz verarbeitet und versandfertig gemacht werden. Das entspricht fast der doppelten Menge wie in der Vergangenheit. Dabei ist die Neue auch noch deutlich leiser als ihr Vorgängermodell. „Es macht viel Spaß hier zu arbeiten“, meint Thorsten und seine Kollegen nicken dazu. Die Scheite sind sehr gleichmäßig. „Dadurch haben wir weniger Reklamationen“, erklärt Betriebsleiter Michael Volland. Gruppenleiter Marco Butz erzählt, dass am liebsten alle aus der Brenn-



STARKE TRUPPE: Brennholz-Gruppe

holzgruppe die Qualifikation zum Maschinenführer absolvieren möchten. Die neue Maschine hat für einen echten Motivationsschub gesorgt!

Ein Hauch Frankreich in Langwasser

Kooperation mit der beruflichen Schule Nürnberg

Was braucht es, um einen Hauch Frankreich nach Langwasser zu bringen? Die berufliche Schule Direktorat 6 der Stadt Nürnberg. Und den Berufsbildungsbereich von noris inklusion. Das klingt komisch, ist aber schnell erklärt. Der Berufsbildungsbereich, kurz BBB, erhielt im April eine Anfrage der Schule mit dem Wunsch nach einem Kooperationsprojekt. Schnell war ein geeignetes Projekt gefunden: Die Neugestaltung im Außenbereich des Werk Süd mit Erstellen einer Boule Bahn. Boule ist ein Spiel mit Eisenkugeln, das meist in Frankreich gespielt wird. Vom 1.

bis 4. Juli kam jeden Tag eine andere Schulklasse von kaufmännischen Auszubildenden in das Werk Süd. Gemeinsam wurde geplant, organisiert und anschließend fleißig in die Tat umgesetzt. Es gab jede Menge Berührungspunkte und die Schüler nutzten die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Nach der Fertigstellung der Bahn am Abschlusstag wurde ein kleines Boule-Eröffnungsturnier mit gemeinsamem Grillen durchgeführt. Ein Heidenspaß für alle Beteiligten. Und so hielt ein Stück Frankreich Einzug in Langwasser. Von



INKLUSION PUR: Gemeinsame Schüler-Power schafft eine neue Boule-Bahn.

allen Beteiligten gab es sehr positive Rückmeldungen. Beschäftigte, sowie Lehrkräfte und Schüler waren von dem Projekt begeistert und zeigten einmal mehr, wie gelebte Inklusion aussehen kann.

Inklusion durch Mobilität

Neuer Bus für die Bewohner vom Wohnheim Kilianstraße

Am 13. Mai kam der neue Wohnheimbus im Wohnheim Kilianstraße an. Voller Vorfreude und Begeisterung empfangen die Bewohner und auch die Mitarbeiter das neue Fahrzeug. Sofort wurden Fotos mit dem Handy gemacht und natürlich Probe gesessen. Die ersten Mitarbeiter wurden eingewiesen und dann ging es für die Gruppe 1 auch schon los. Als erste Gruppe des Hauses machten sie einen Ausflug nach Lauf in das dortige Industriemuseum. Dort gab es Antworten auf die Fragen, wie es denn früher so war und wie Menschen im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Vergleicht man das Ganze mit dem neuen Bus

stellt sich die Frage: Wie war das denn früher mit der Mobilität? Spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts leben wir im Zeitalter der Bewegung. In immer kürzerer Zeit ist es möglich immer größere Wegstrecken zurückzulegen. Die Orte, die wir heute ohne große Mühe erreichen können lagen für unsere Vorfahren noch in unerreichbarer Ferne. Mobilität und Inklusion liegen demnach nahe beieinander. Ist man mobil, schafft man Inklusion. Damit merkt man wie wichtig so ein Fahrzeug für das Wohnheim ist. Durch den neuen Flitzer haben die Bewohner



WICHTIGE MOBILITÄT: Inklusion bedeutet auch, die gleichen Orte erreichen zu können wie Menschen ohne Handicap.

die Möglichkeit mit all ihrem Gepäck auf eine wunderschöne Freizeit zu fahren. Ausflüge werden organisiert, aber auch Arzttermine oder Einkäufe können damit erledigt werden. Sobald das Logo von noris inklusion angebracht ist, wird der Neue noch ein Stück schöner werden.

Erfolgreiche Waldcafé-Saison 2019

Über 6000 leckere Kuchen, Torten und Muffins

Mit Kindern einen tollen Ausflug machen und dabei ein leckeres Stück Kuchen oder eine eisgekühlte Limonade genießen. Diese Möglichkeit nutzten in diesem Jahr hunderte Besucher beim Besuch des Walderlebniszentrums und natürlich des Waldcafés. Denn dort bewirten Beschäftigte von noris inklusion mittlerweile in der sechsten Saison als Service-Kräfte ihre Gäste. Und die war auch dieses Jahr wieder extrem erfolgreich. Der gute Kuchen, der leckere Kaffee und die gemütliche Atmosphäre haben sich mittlerweile herumgesprochen. Das Waldcafé ist längst kein Geheimtipp mehr. Mittlerweile hat das Café seine Stammkundschaft gefunden. Viele Besucher kommen jedes Wochenende, manche sogar am Samstag und Sonntag. Doch selbst das ist

Manchem nicht genug, berichtet Susanne Brem: „Wir haben auch einen Herrn, der jeden Sonntag seine Dose mitbringt, um sich Stücke Kuchen für zu Hause mitzunehmen.“ Die guten Ergebnisse des letzten Jahres konnten in 2019 nochmal übertroffen werden. Stärkster Monat war dabei wie schon 2018 der Oktober. Insgesamt gingen über 6000 Kuchen, Torten und Muffins über die Theke und weit über 4000 Tassen Kaffee und Cappuccino wurden getrunken. Der große Erfolg des Waldcafés ist dabei neben den Service-Kräften den Frauen im Hintergrund Petra Reinartz und Susanne Brem zu verdanken.



MIT FREUDE DABEI: Jennifer Kohl war eine der fleißigen Mitarbeiterinnen in dieser Waldcafé-Saison.



noris inklusion
40 Jahre Partner
von Menschen
mit Behinderung

Ab Mai gibt's das
volle Programm unter
www.noris-inklusion.de

noris inklusion wird 40 - das muss gefeiert werden!

Freitag, **19.06.** ab 13 Uhr geht's los

- Fetzige Beats von der Band Honey Sweet & The 7 Ups
- Essen und Trinken
- Großer Spieleparcours von Erdwind-Spiele
- Tanzeinlage des Country-Dance-Club Chattanooga e.V.
- Infostände

Und noch vieles mehr...

Samstag, **20.06.** ab 11 Uhr geht's weiter

- Frührschoppen mit Weißwurst und Blasmusik mit den Fränkischen
 - Theater Dreamteam
 - Seemannschor Nürnberg
- Und noch vieles mehr...

Ende an beiden Tagen: 22 Uhr

Im Hotel Raupe Nimmersatt Übernachtung in der Kükenkoje

Auch in der Kükenkoje ist im Jahr 2019 eine Menge passiert. So baute Familie Schiller-Heigemeier für den Kindergarten einen Schuppen, in dem die Gartengeräte, Fahrzeuge und Sandspielsachen sicher verwahrt werden können. Darüber waren alle Kinder und Erwachsene dankbar und glücklich. Im „Hotel Raupe Nimmersatt“ und im Hotel „Zum kuscheligen Vogelneest“ machten viele Kinder zum ersten Mal die Erfahrung ohne Eltern

zu nächtigen. An der Rezeption mussten sich die Kinder eintragen, bekamen dann einen leckeren Begrüßungscocktail und brachten ihr Gepäck zum Schlafplatz. Mit Abendessen, Schatzsuche, einem kreativen Angebot und der Entdeckung des Kindergartens mit der Taschenlampe verging die Zeit vergnüglich und wie im Flug. Schon bald kam die von Kindern seltene Frage, ob es denn jetzt ins Bett geht. Nach



KURZ VOR DEM SCHLAFEN: Die Schnatterschnäbel spielten mit ihren Taschenlampen.

den erlebten Abenteuern schliefen alle wie die Marmeltiere. Am Morgen frühstückten sie mit den Eltern, die anschließend stolz ihre kleinen Helgen mit nach Hause nahmen.



ORIENTIERUNGSPHASE: Im BBB lernen die Teilnehmer verschiedene Tätigkeitsfelder kennen.

Seit September 2019 profitieren Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs (BBB) von einer fest verankerten

Praktikstruktur. Alle Teilnehmer sollen die Möglichkeit bekommen, am breiten Arbeitsangebot zu partizipieren und damit zu einer echten beruflichen Entscheidung zu finden. Die Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches verbringen deshalb erst eine gemeinsame Zeit im BBB. Anschließend werden die unterschiedlichen Betriebsteile vorgestellt und gemeinsam besucht. So können sie die verschiedenen Berufsfelder erleben und

Der Beginn einer Karriere Aus dem Berufsbildungsbereich

bereits mit zukünftigen Kollegen aus dem Arbeitsbereich sprechen. Den Teilnehmern wird so ermöglicht, in den vielfältigen Berufsfeldern Praxiserfahrung zu sammeln und darüber ihren ganz persönlichen Berufsweg zu bestimmen. Den Teilnehmern stehen so viele Berufswege offen. Egal, ob ein Platz in der Werkstatt oder auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz, Unterstützung und individuelle Förderung stehen immer im Mittelpunkt.

Fahrschule mal anders Mit dem Gabelstapler durch den Hindernisparcours

Wer in der Lagerlogistik arbeitet, weiß wie wichtig es ist Waren von A nach B zu transportieren. Nicht selten ist die Fracht jedoch so schwer, dass dafür ein Gabelstapler notwendig ist. Um die Fachkräfte im Werk Nord zu qualifizieren, fand in diesem Sommer der dritte Ausbildungslehrgang für Gabelstaplerfahrer statt. Zu Beginn vermittelte Fuhrpark- und Lagerlei-

ter Roland Kamm das notwendige Theoriewissen. Anschließend hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, auf einem speziellen Parcours ihr fahrerisches Können unter Beweis zu stellen. Dabei wurde der Parcours immer schwieriger und enger, damit die Teilnehmer lernen konnten, auch auf engem Raum mit dem Gefährt zu manövrieren. Auch das Stapeln



STOLZ: Nach der Prüfung präsentierten die Teilnehmer ihre Urkunden und Führerscheine.

von Waren wurde geübt. Mit großem Erfolg! Drei Teilnehmer hielten alle bis zum Schluss durch und bestanden erfolgreich Theorie und Praxisfahrt. Herzlichen Glückwunsch!

Hohe Wahlbeteiligung

Wahlmarathon in den Wohnheimen

Im letzten Jahr stand in den beiden Wohnheimen ein regelrechter Wahlmarathon an. Mitte März wählte das Wohnheim Montessoristraße seine Bewohnervertretung. Elf Kandidaten hatten sich aufstellen lassen. 87,3 Prozent der Bewohner gaben ihre Stimmen ab. Eine hohe Wahlbeteiligung! Glückliche Gewinner der Wahl sind Florian Götz, Sandra Reuß und Jürgen Schart. Breits Anfang Februar fand im

Wohnheim Kilianstrasse die Bewohnervertreterwahl statt. Das Wahlergebnis war eine Besonderheit. Statt bisher drei sind es nun fünf Mitglieder, weil drei die gleiche Stimmzahl hatten. Gewählt wurden Monika Walter, Stephan Bermüller, Alexander Fath, Martin Görtler und Panagiota Kogiounoglou. Die Mitglieder der Bewohnervertretung ernannten Monika Walter zur Vorsitzenden. Die TENE in der Montessoristraße (Tagesstruktur



BILDLICH DARGESTELLT: Jeder Wahlberechtigte durfte drei Kreuze machen.

für Erwachsene nach dem Erwerbsleben) machte am 25. März 2019 den Abschluss. Gewählt wurden Resi Fey und Erich Müller als TENE-Rat. Herzlichen Glückwunsch allen Wahlsiegern und eine erfolgreiche Amtszeit!



VIELEN DANK: Der Faschingsverein Geißbock e.V. überreichte eine Spende von 444,44 Euro.

Im Wohnheim waren die Narren los! Und das bei strahlender Sonne, mitten im Sommer. Der Faschingsverein Geißbock e.V. war zu Gast, um eine

Spende zu überreichen. Einen fröhlichen Faschingsbetrag von 444,44 Euro hatte der Verein aus Neustadt an der Aisch für das Wohnheim im Gepäck. Diesen überreichen Faschingspräsident Holger Wesp gemeinsam mit standesgemäß gekleideter Pagin und Sylvia Seeberger, der Vereinsvor-

sitzenden nach einer offiziellen Rede von Stefan Lippert und Bewohnervertreter Jürgen Schardt. Die Stimmung war an diesem Tag blendend, alle genossen den Fasching, feierten zusammen und die Gäste waren begeistert von Haus und Bewohnern. Vielen Dank!

Fasching im Juli?

Geißbock e.V. spendet für die Montessoristraße

Ein Tag in der Montessoristraße

Deutsche Bank bringt Spende mit

Zum fünften Mal trafen sich Mitarbeiter der Deutschen Bank Langwasser und die Bewohner des Wohnheims Montessoristraße zum Kennenlernen und zum Austausch. Neu dabei war dieses Jahr Filialleiterin Tanja Burkhard. Die Bewohner wollten den Mitarbeitern der Deutschen Bank Einblick in ihr Zuhause und das bunte Leben in ihrem Wohnheim geben. Die Bewohner empfingen die Gäste der Bank im August in ihrem Zuhause und verbrachten gemeinsam den Tag. Die Deutschen Bank-Mitarbeiter verteilten sich dabei auf alle Gruppen.

Den ganzen Tag war Zeit für gemeinsame Gespräche. Wer wollte, konnte den Gästen sein Zimmer zeigen. An Nachmittag stand ein gemeinsames Grillen auf dem Programm. Davor überreichte Filialleiter Streng zusammen mit Filialleiterin Tanja Burkhard noch eine großzügige Spende von 800,- Euro über die sich alle sehr freuten. Die Mitarbeiter der Deutschen Bank waren vom gemeinsamen Treffen so begeistert, dass sie versprochen haben im nächsten Jahr wieder zu kommen.



RIESIGE FREUDE: Das Wohnheim erhielt einen Scheck über 800,- Euro.

wbg ermöglicht inklusives Wohnen im Gemeinwesen

Oberbürgermeister Dr. Maly besucht ambulantes Wohnangebot am Nordostbahnhof

Bezahlbarer Wohnraum ist in den letzten Jahren leider die Ausnahme von der Regel geworden. Bezahlbarer UND barrierefreier Wohnraum ist leider auch in Nürnberg kaum noch zu finden. Umso wichtiger ist es, mit der wbg kommunal einen Bauträger in der Stadt Nürnberg zu haben, der sich insbesondere auch den finanziell nicht so leistungsfähigen gesellschaftlichen Gruppen verpflichtet fühlt. Als noris inklusion freuen wir uns mit der wbg einen Partner zu haben, der schon in der Planungsphase auf die besonderen Bedarfe eingeht. Anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Siedlung am Nordost-Bahnhof besuchte Oberbürgermeister Dr. Maly zusammen mit den wbg-Geschäftsführern Ralf Schekira und Frank Thyroff die Wohngruppe Am Nordostbahnhof 20. Silke Pfann, Markus

Hofmann und Michael Lutter fühlen sich in ihrer Wohnung sehr wohl. Auf dem Balkon lässt sich der Sommer genießen und die gute Verkehrsanbindung mit der U-Bahn ist gerade für Rollstuhlfahrer sehr günstig. Nach individuellem Bedarf werden die Bewohner von Betreuern des Teams „Ambulant Betreutes Wohnens“ von noris inklusion unterstützt. Bei dem Besuchstermin zeigten die Mieter ihre Räumlichkeiten und es wurde spürbar, wie stolz und zufrieden alle in „Ihrer“ wbg-Wohnung sind. In der neuen Siedlung hat sich inzwischen ein städtisches Gemeinwesen entwickelt in dem Familien, Alleinerziehende, Senioren und eben auch unsere Wohngruppe



STOLZ: Silke Pfann führt Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und die beiden wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira und Frank Thyroff durch ihre Wohnung.

in guter Nachbarschaft zusammen gefunden haben. Wir wünschen den Bewohnern der Siedlung alles Gute für die Zukunft!

Zauberer Manolo in Langwasser

Aktion "Auf.Nachbars.Sofa" sei Dank!

Aktuell ist das Gemeinschaftshaus in Langwasser aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen. Deshalb macht das Team Veranstaltungen an anderen Orten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Auf.Nachbars.Sofa hatte sich das Wohnheim Montessoristraße den Zauberer Manolo gewünscht und dazu die Nachbarschaft eingeladen. Der Wunsch ging in Erfüllung und auch Besuch aus der Nachbarschaft kam. Anfang Dezember hielt dann ein Hauch Magie

Einzug im Wohnheim. Dabei hatte Zauberer Manolo jede Menge Hilfe aus dem Kreis der Bewohner. Florian Götz machte mit seiner Magie aus einem Ball zwei Bälle. Alexander Csallner kochte Zauberbrei und Celine Wolff verwandelte Katzenfutter in leckere Kekse. Ein magischer Abend, der allen viel Freude bereitet hat.



SAGENHAFT: Aus Katzenfutter wurden leckere Kekse. Bitte zu Hause nicht nachmachen.

Erfolgreiches Jahr für die noris road runners

Podestplätze und Bestzeiten dank guter Form



UNGLAUBLICH STOLZ: Der erste Podestplatz für die gesamte Mannschaft der noris road runners.

Das Highlight der noris road runners in 2019 war unbestritten der 6h-Lauf zum Down-Syndrom-Tag. Der fand dieses Jahr am 24. März erstmals wieder an der beliebten Grünen Halle in Fürth statt. Auch die noris road runners mit Alexandra Heinrich, Leon Jäger, Sebastian Waldmann, Richard Meyer, Christian Schmidt und Sascha Dowidat waren schon aus dem Winterschlaf erwacht und zeigten eine großartige Leistung: Mit 77 Kilometern in sechs Stunden sicherten sich die noris road runners dank einer denkwürdigen Mannschaftsleistung den verdienten dritten Platz und nahmen stolz den Pokal in Empfang! Dem tollen Auftakt folgten weitere erstklassige Ergebnisse: Leon Jäger

belegte beim Citylauf in Ansbach Platz 8 in der Gesamtwertung und verbesserte die eigene Halbmarathonzeit um über 8 Minuten. Beim Altstadtfestlauf in Lauf Ende Juni sorgten Alexandra Heinrich und Sascha Dowidat für dritte Plätze in ihren Altersklassen. Bereits beim Nürnberger Halbmarathon Mitte August zeigte die Leistungskurve der Mannschaft weiter nach oben. Beim Nürnberger Stadtlaf am dritten Oktober bestätigte sich der Eindruck: Alexandra Heinrich, Sebastian Waldmann und Gastläufer Christian Schmidt liefen alle neue Halb-Marathon-Bestzeiten und waren im Ziel sichtlich stolz. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal dem Förderverein für die Bereitstellung der Startgelder!

Allmächd – Kulturhauptstadt 2025?!

Theater DREAMTEAM erhält Kulturpreis der Stadt Nürnberg

Unfassbar. Das Allmächd? Nein, dass die Zeit schon wieder um ist. Alle zwei Jahre begeistert die inklusive Theatergruppe DREAMTEAM ihr Publikum mit gesellschaftskritischen Stücken voller tiefgründigem Humor, jeder Menge skurriler Charaktere und einer großen Portion Gesellschaftskritik. Mit „Nürnberg First – In der Truhe liegt die Kraft“ feierte das neue Stück am 12. Juli im Hubertussaal am Dianaplatz Premiere. Das Thema aktuell wie nie: Die Bewerbung Nürnbergs zur Kulturhauptstadt 2025. Um dieses Ziel zu unterstützen macht sich ein skurriles Trio aus Professor Müller (Jörg Kloss), Chuck Norris (Tiago Graf) und Sunny (Theresa Dümmler) auf die Suche nach Gegenständen

von tiefer historischer Bedeutung. Auf ihrer Suche stolpert das Archäologen-Team über Mumien aus Klopapier, eine singende Hasenarmee und muss sich am Ende sogar mit der italienischen Mafia (Rüdiger Kolmetz und Kabarettist Matthias Egersdörfer) sowie einem korrupten Beamten (Klaus Keintzel) herumschlagen. Ob das alles ausreicht um sich als Kulturhauptstadt 2025 durchzusetzen? Es wird sich zeigen. Fest steht, dass auf dem Weg dorthin kein Auge und dank Gesangseinlagen auch Ohr trocken blieb. Die gelungene



KULTURHAUPTSTADT 2025? Sind die Schatzsucher mit Bürgermeister Nochöder (2.v.l.) am Ziel angekommen?

Premiere wurde mit tosendem Beifall und stehenden Ovationen gefeiert. Kurz nach der Premiere erhielt das Theater DREAMTEAM den Kulturpreis der Stadt Nürnberg. Herzlichen Glückwunsch!

noris kickers holen das Triple Erfolgreiches Turnier in Ingolstadt

Mitte Juli fand in Ingolstadt die Endrunde der Bayernliga im Fußball statt. Nach zwei Meistertiteln in den Jahren 2017 und 2018 reisten die noris kickers mit großen Erwartungen an. Gleich im ersten Spiel traf die Mannschaft von noris inklusion auf den Lokalmatador aus Ingolstadt. Mit Efstratios Pantas, Martin Gloner, Salvatore Trebisonda, Gaetano De Lucia, Charlon Damasceno S. F., Tobias Müller und Mehmet Demir startete das Team in bewährter Aufstellung. Schnell gingen die noris kickers mit 2:0 in Führung. Der Gegner hatte trotz Heimvorteil nicht den Hauch einer Chance und die noris kickers

gewannen mit 4:0. Im zweiten Spiel ging es gegen den Mitfavoriten aus Ahorn weiter. Im Vergleich zum vorherigen Spiel gab es keine Wechsel bei der Startformation und es ging ähnlich gut los wie gegen Ingolstadt. Durch gute Kombinationen und platzierte Abschlüsse gewann das Team das Spiel mit 3:1. Da die Konkurrenz in ihren Spielen patzte waren die noris kickers mit diesem Sieg bereits zum dritten Mal in Folge Bayerischer Meister. Im letzten Spiel gegen Loew war die Konzentration nicht mehr ganz so hoch. Trotzdem gewann die Mann-



RIESIGER JUBEL: Die noris kickers holen zum dritten Mal die Bayerische Meisterschaft.

schaft verdient mit 1:0. Der Jubel war bei allen grenzenlos. Damit qualifizierten sich die noris kickers für die Deutschen Meisterschaften Mitte September in Duisburg-Wedau. Dort musste das Team leider mit dezimiertem Kader anreisen. Dennoch gelang es das Ergebnis vom letzten Jahr zu verbessern und das Turnier als 15. abzuschließen.

Leinwand trifft Gewächshaus Sommernachtskino am Marktplatz Marienberg

Über die Leinwand flimmert die inklusive Komödie „Wir sind Champions“. Eine unterhaltsame Geschichte um einen spanischen Basketball-Trainer der unfreiwillig eine Mannschaft geistig behinderter Athleten zur Landesmeisterschaft führen soll. Die über 200 Besucher blicken gebannt auf die mobile Projektionsfläche und immer wieder wird die laue Sommernacht von lauten Lachern unterbrochen. Die Gewächshäuser, in denen tagsüber Menschen mit Behinderung arbeiten sind an diesem Abend in schummriges Licht getaucht. Passender hätten man die Themen Inklusion und Kino nicht zusammenbringen können, als an diesem Abend. Nur einen Tag später machte das mobile Kino ein zweites Mal Halt in der

Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Diesmal mit dem Dokumentarfilm „Kinder der Utopie“. Passend zum Film, der das inklusive Unterrichten von Behinderten und Nichtbehinderten thematisiert, war Inklusionsaktivist Raul Krauthausen vor Ort. In der abschließenden Diskussionsrunde setzte er sich zusammen mit Christine von Kirschbaum des Elternvereins Mittendrin e.V. für das gemeinsame Unterrichten und kleinere Klassen ein. Mit den beiden Filmen des Sommernachtsfilmfestivals ist es ohne Zweifel gelungen, das Thema Inklusion weiter in die Öffentlichkeit zu rücken und mit dem Spielort Marktplatz Marienberg aufzuzeigen, wie Inklusion in der Praxis umgesetzt werden kann.



PROPPENVOLL: Über 200 Besucher kamen zum Film „Wir sind Champions“ in den Marktplatz Marienberg.

Vier Stunden intensive Spiele

Erste Titelverteidigung beim Kickerturnier



HOCHKONZENTRIERT: Alle Teams waren mit Begeisterung bei der Sache.

An Kreativität mangelte es den Teilnehmern des letztjährigen Kickerturniers der noris inklusion nicht: So spielten Adler, Noris Kicker, Tika Taka, Donnerblitz, Hamburger Norden, Müllner Kickers und Ballertdasdarein gegen altbekannte Größen wie FC Bayern, 1. FC Nürnberg oder Fürth. Die Titelverteidiger vom Hamburger

Norden, Tobias Braun und Wolfgang Frey, machten bereits nach der Vorrunde ihren Hauptkontrahenten aus. Auf Platz 1 stand der Tabelle stand Tika Taka mit Richard Norng

und Pedro Serrano. In der KO-Runde hieß es dann Siegen oder Fliegen. Das versprach höchste Spannung. Im Finale kam es wie es kommen musste. Tika Taka traf gegen den Hamburger Norden zum finalen Schlagabtausch. Das erste Mal hatte eine Mannschaft die Chance das Turnier zwei Mal hintereinander zu gewinnen. Doch Tika Taka hielt kräftig dagegen und verlangte dem Hamburger Norden alles ab. Am Ende hieß es dennoch

10:7 für Tobias Braun und Wolfgang Frey und damit Herzlichen Glückwunsch zur Titelverteidigung. Das spannendste Spiel des Tages fand um Platz 3 statt. Hier spielten Die Adler mit Gerhard Raß und Roman Lindner gegen Berkay Kurt und Ali Demir vom FC Bayern. Eine Minute vor Schluss führten die Adler mit einem respektablen Vorsprung von 9:7. Doch dann geschah das Unfassbare: Der berühmte Bayerndusel schlug zu. Mit drei schnellen Toren gelang es dem FC Bayern das Spiel in wortwörtlich letzter Sekunde noch zu drehen und sie gewannen mit 9:10. Die Zuschauer waren mindestens so überrascht wie die Spieler der Adler. Sowas hatte es bei einem Kickerturnier noch nicht gegeben.

Stolzer Vize-Europameister

Florian Hartig verpasst mit dem Team nur knapp Gold

Stort Grattis würde man in Schweden sagen. Oder auf gut deutsch Herzlichen Glückwunsch! Florian Hartig aus dem Gartenbau von noris inklusion gewann mit dem Team Deutschland den Titel des Vizeeuropameisters bei der Para-Tischtennis Europameisterschaft in Helsingborg in Schweden. Und dabei verpasste er die Goldmedaille nur denkbar knapp. In der WK11 der Menschen mit geistiger Behinderung trat das Team Deutschland mit Florian Hartig von Sparta Nürnberg, Dirk Hartmann vom Tuspo Grebenstein in Hessen und Maximilian Kröber von den Füchsen Berlin an. Im Halbfinale

bezwang das Team den Konkurrenten Russland mit 2:0 und in der Vorrunde die Mitfavoriten aus Polen mit 2:1. Im Finale traf Team Deutschland dann auf Frankreich. Dirk Hartman und Florian Hartig mussten im Doppel gegen die Weltklassepaarung Creange/Zhao antreten. Das Gespann verlor den fünften Satz nur denkbar knapp mit 9:11. Leider konnten das Team die Führungen in den beiden verlorenen Sätzen nicht zu ihrem Vorteil nutzen und kassierte dadurch eine unglückliche Niederlage. Maximilian Kröber konnte zwar einen 0:2 Rückstand gegen den stark spielenden Franzosen Ivaldi ausgleichen, unterlag jedoch im Entscheidungssatz mit 8:11. Im Einzel wurde Florian Hartig



GROSSARTIGE LEISTUNG: Herzlichen Glückwunsch an Florian Hartig (l.) und seinen Trainer Peter Sperr.

großartiger 5. Das gesamten Para-Team Deutschland gewann bei der Europameisterschaft 2019 zwölf Medaillen, darunter drei Mal Gold.

Aus dem Elternbeirat

Engagement zahlt sich aus!

Im November wurde im Rahmen der Eltern- und Betreuerversammlung der neue Eltern- und Betreuerbeirat für die kommenden drei Jahre gewählt. Der Elternbeirat freut sich über ein weiteres Mitglied im Gremium, Frau Dr. Ingrid Kärtner-Benzia. Da es für das soziale Engagement sehr wichtig ist, macht sich der Elternbeirat auch in den nächsten Jahren wieder stark für die Bedarfe aller Beschäftigten und möchten wichtige Themen weiter voranbringen. Die inzwischen jahrelangen Bemühungen des Elternbeirats haben bereits Früchte getragen: Der Elternbeirat hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass das neue Wohnheim gebaut werden kann und hat Landtagsabgeordnete immer wieder angeschrieben

und um Unterstützung gebeten. Im Sommer 2019 bekam noris inklusion den positiven Bescheid: Das neue Wohnheim mit 24 Plätzen auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei kann nun gebaut werden. Das Engagement hat sich gelohnt. Ein sehr erfreuliches Ergebnis in Form klingender Münze konnte der Elternbeirat wieder von seinem Einsatz am Kräuterfest am „Marktplatz Marienberg“ vermelden: Trotz schwieriger äußerer Bedingungen kann an den Förderverein wieder die stolze Summe von 500 Euro aus dem Verkauf von allerlei Leckereien, Backwaren und sonstigen Geschenkideen überwiesen werden.



NEUER ELTERNBIERAT:
(von links nach rechts) Ulrich Pewesin, Dr. Ingrid Kärtner-Benzia, Eva Floherschütz-Nowak (stellvertr. Vorsitzende), Agnes Schmitt, Petra Meier, Hilde Voicu, Helga Krahn-Heubeck (Vorsitzende), Gitta Gschwendtner (stellvertr. Vorsitzende). Es fehlen: Beate Költsch und Werner Renninger (Kassenwart).

Aus dem Förderverein

Benefiz-Gala, Kulturkarten und Ausflüge

Es ging gleich voller Schwung los! Mit der stimmungsvollen Benefiz-Gala am 10. März im Arvena Park Hotel, bei dem das Trio VIP (Very Important Persons) auftrat konnte der Förderverein gleich zu Beginn des Jahres 1.215,- Euro Erlösen. Ende April fand im Neuen Museum die Übergabe der Kulturkarten statt, die insgesamt 133 Menschen mit Behinderung beantragt hatten. Knapp 40 von Ihnen nutzten die Einladung des Fördervereins und besuchten die Ausstellung „Bau(spiel)haus. Neben Holzbaukästen, Wurf puppen und Puppenhäusern waren auch Modelle von Architekten aus dieser Epoche zu sehen. Nach der Führung durften die Teilnehmer ihre

eigenen Wohnträume entstehen lassen. Das Material war außergewöhnlich, die Ideen der Besucher auch. Aus eingeweichten Erbsen und Zahnstochern entstanden die unterschiedlichsten Gebäude. Im September gab es wieder einen traditionellen Tagesausflug. Dieses Mal ging die Fahrt nach Weißenburg. Erste Station waren die sehr gut erhaltenen Thermen. Hier erfuhren die Teilnehmer, dass Thermen nicht nur der Reinigung und Körperpflege dienten. Dort fanden auch politische Gespräche statt. Nach



STRAHLEN MIT DER SONNE UM DIE WETTE: Die Teilnehmer des Tagesausflugs genießen den Tag in Weißenburg.

so viel Theorie durften sich alle einen Spiegel fürs heimische Badezimmer vergolden. Nach einem wirklich leckeren Mittagessen stand als Abschluss noch ein Besuch im Römermuseum auf dem Programm.



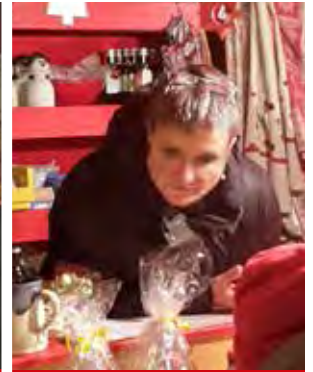
Wir danken unseren



Das Nürnberger Christkind Benigna Munki



(li.) Andreas Krieglstein - Stadtrat



Andrea Friedel - Stadträtin



Catrin Seel - Bezirksrätin



(li.) Dr. Peter Pluschke
Leiter Referat für Umwelt und Gesundheit



(li.) Christian Vogel - Bürgermeister



(li.) Gabriela Heinrich - MdB



(re.) OB Dr. Ulrich Maly



Elke Leo - Stadträtin



(li.) Titus Schüller - Stadtrat



(re.) Verena Osgyan - MdL

Unterstützern!



(re.) Gabriele Penzkofer-Röhrl - Stadträtin



(li.) Gerhard Groh - Stadtrat



Harald Riedel - Leiter Referat für Finanzen, IT + Personal



(re.) Katja Hessel - MdB



Peter D. Forster - Bezirksrat



Reiner Prölß - Leiter Referat für Jugend, Familie und Soziales +
Dr. Klemens Gsell - Bürgermeister



Rita Heinemann - Stadträtin



(li.) Sebastian Brehm - MdB



Werner Gsänger - Stadtrat + Claudia Karambatsos - Stadträtin



Aliki Alesik - Stadträtin



Andrea Loos - Stadträtin

FAIRNESS – NACHHALTIGKEIT – QUALITÄT

Entdecken Sie den einzigartigen Marktplatz liebevoll gefertigter Produkte für Haus, Garten und sich selbst! Die Einkaufs- und Erlebniswelt von Werkstätten für behinderte Menschen – weil soziales Handeln Freu(n)de macht.

Von  gefertigt?
Können wir am besten



Alexandra Reisinger, WerkStadt Lebenshilfe Nürnberg

Werkstätten:Messe 2020

1.– 4. April 2020, täglich 9:00 – 17:00 Uhr, Messezentrum Nürnberg

werkstaettenmesse.de/besuch

Jetzt **50% auf Tagesticket**
sichern mit Gutschein-Code: **WERK20Partner**



Besuchen Sie uns
am Stand 329

Ideelle Trägerin



BAG WfbM

Bundesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

Veranstalter

NÜRNBERG MESSE